

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 56

Juni '96

Ein Tag im Regen - ein Tag der Rekorde



Am Pfingstsonnabend wurde auf der Hössen der 5. Westersteder Volkslauftag gestartet. Da er seit dem letzten Jahr Teil des Westersteder Stadtfestes ist, war es gleichzeitig der 2. Stadtfestlauf. Trotz widrigen Wetters - es regnete meist in Strömen - waren die passionierten "Volksläufer" nicht aufzuhalten. Die Teilnehmerzahl erreichte wieder Rekordhöhe. (siehe Seite 6 !)

Protokoll der Jahreshauptversammlung

am 13. Mai 1996, 20.15 Uhr - 23.00 Uhr, im Hotel Busch

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende, Gerd Mühlens, begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er bedauert, daß lediglich ca. 20 TSGer an der doch so wichtigen Hauptversammlung teilnehmen - letztlich soll über eine neue Vereinssatzung diskutiert werden.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder. Im Jahre 1995 sind verstorben:

Dietrich Fuths
Willi Voß

2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter

Im Vorstandsbericht wird aufgezeigt, daß die TSG Westerstede der größte Sportverein im Ammerland ist. Mit Stand vom 1.1.1996 hat der Verein 2.227 Mitglieder. In seinem Bericht spricht Mühlens dafür seinen Dank an alle Übungsleiter aus, die mit großem Einsatz in den 13 Abteilungen des Vereins tätig sind. Besonders erwähnt er die herausragenden Erfolge der Volleyballjugend: Zwei Jugendmannschaften haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Auch die Entwicklung im Gesundheitssport - in Kooperation mit der AOK - ist sehr positiv.

Aus der Mitte der Teilnehmer entwickelt sich hieraus eine Diskussion, in der angeregt wird, einen Arbeitskreis zu gründen zur Information und Darstellung der TSG und deren Angebote. Dieser Arbeitskreis soll z.B. ein Merkblatt entwickeln, um eine größere Außendarstellung des Vereins zu bewirken. Auch kann es hieraus zu Integrationsangeboten kommen.

Die Jahresberichte der Abteilungen - sie sind nicht komplett abgegeben - werden nicht vorgetragen, da sie in **SPORT SPIEL SPASS** veröffentlicht worden sind.

3. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird vom Geschäftsführer Detlef Sill vorgetragen, kurz erläutert und zu Protokoll genommen.

4. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 1996

Der Kassenprüfungsbericht wird von den Kassenprüfern vorgetragen. Es wird ausdrücklich erwähnt, daß ein sparsamer Verwaltungshaushalt geführt wird. Der Kassenprüfungsbericht wird zu Protokoll genommen.

Die bisherigen Kassenprüfer Hanna Sorgalla und Morell Predoel werden wiedergewählt.

5. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Rolf Griepenkerl, der diesen Tagesordnungspunkt leitet, wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

6. Ehrungen

Verdiente und langjährige Vereinsmitglieder werden geehrt.

EHRUNGEN 1995

Silberne Ehrennadel : Marlene Diekmann
Brigitte Feder
Hartmut Feder
Ursula Helmers
Heike Kaul
Ina Naber
Klaus Schreiber

Goldene Ehrennadel : Erwin Meyer

7. Anträge

Es liegt ein Antrag der Kassenprüfer bezüglich der "Fahrtkosten" vor: Bei Erstattungsanträgen solle ab sofort nur noch die zweifache Distanz (Straßenkilometer) zwischen Westerstede und dem Zielort angerechnet werden. Hieraus ergibt sich eine lebhafte Diskussion: Eine derartige Distanzabrechnung würde in der Summe verkennen, daß - gerade im Schüler/innenbereich - z.B. Abhol- und vor allem "Nach-Hause-Bringe-Fahrten" wichtig sind.

Nach der Diskussion wird die Anregung aufgenommen, den Antrag zurückzuziehen und statt dessen einen Appell an alle Betroffenen zu richten, wonach in Zukunft möglichst Zurückhaltung bei der Kostenerstattungsregelung geübt werden soll.

Der Antrag geht danach in dieser modifizierten Fassung als "Material" an den Vorstand.

Protokoll der Jahreshauptversammlung (Forts.)

8. Haushaltsvoranschlag

Der Haushaltsvoranschlag wird vom Geschäftsführer vorgetragen und so angenommen.

Anmerkungen:

Die vollständigen Berichte des Vorstandes und der Abteilungen, die Anträge und die Anwesenheitsliste sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung schriftlich Einspruch gegen das Protokoll oder Teile davon eingelegt worden ist.

9. Vorstellung der neuen Vereinssatzung

Für die Satzungskommission trägt Erwin Meyer in einer vergleichenden Fassung die gültige und die neue Vereinssatzung (Entwurf) vor. Es ergeben sich eine lebhaft Diskussions- und verschiedene Anregungen. Die Anregungen sollen eingearbeitet werden in den endgültigen Satzungsentwurf, über den in der nächsten Hauptversammlung entschieden werden soll.

Für die Mitarbeit in der Satzungskommission melden sich A. Wilckens und M. Predoel.

10. Verschiedenes: - - - - -

gez. G. MÜHLENA
Vorsitzender

gez. H.-D. PACHOLKE
Schriftführer

Kassenbericht 1995

A. Einnahmen:

1. Guthaben aus dem Vorjahr	11.749,29 DM
2. Mitgliederbeiträge	183.588,50 DM
3. Zinsen	3.712,36 DM
4. Sportfördermittel	11.111,50 DM
5. Auflösung von Rücklagen	0,00 DM

Summe: 210.161,65 DM

abz. Ausgaben - 190.840,69 DM

Guthaben 19.320,96 DM

B. Ausgaben:

1. Beiträge an Verbände, Vers.	11.117,30 DM
2. Verw., Büro, SSS, Ehrungen	20.957,21 DM
3. Gerätebeschaffung	449,00 DM
4. Sportbetrieb	75.537,35 DM
5. Beitragsanteil/Tennis	26.960,58 DM
6. Übungsleitergelder	50.894,25 DM
7. Sportveranstaltungen	2.925,00 DM
8. Zuführung zu Rücklagen	2.000,00 DM

Summe: 190.840,69 DM

Haushaltsplan 1996

A. Voraussichtliche Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge (+16.000)	201.000,00 DM
2. Sportfördermittel	10.000,00 DM
3. Zinsen (-500)	2.500,00 DM
4. Guthaben aus '95 (+9.000)	19.000,00 DM

Summe / Einnahmen: 232.500,00 DM

B. Voraussichtliche Ausgaben:

a) Allgemeines:

1. Beiträge an Verbände, Vers.	13.000,00 DM
2. Verw., Büro, SSS, Ehrungen	24.000,00 DM
3. Zuf. zu Rücklagen (+4.000)	4.000,00 DM
4. Sportgeräte (+5.000)	10.000,00 DM

Zwischensumme: 51.000,00 DM

b) Abteilungen:

1. Badminton	5.000,00 DM
2. Basketball (-6.000,00)	29.000,00 DM
3. Faustball	1.000,00 DM

4. Handball	15.000,00 DM
5. Judo	3.000,00 DM
6. Leichtathletik	2.000,00 DM
7. Ringen	6.000,00 DM
8. Schwimmen	9.000,00 DM
9. TaekwonDo	3.500,00 DM
10. Tennis (+1.000,00)	28.000,00 DM
11. Tischtennis (+3.000,00)	18.000,00 DM
12. Triathlon	2.500,00 DM
13. Turnen (+1.000,00)	21.000,00 DM
14. Volleyball (+2.500,00)	22.500,00 DM
15. Sportveranstaltungen	2.000,00 DM
16. Sondermittel (+6000,00)	6.000,00 DM
17. Rest aus 1995 (+8.000,00)	8.000,00 DM

Zwischensumme: 181.500,00 DM

Summe / Ausgaben: 232.500,00 DM

(Beträge in Klammern = Veränderungen gegenüber Haushaltsplan 1995)

TSG-JUGEND-VOLLEYBALLER BEI DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

Bundesspielfest der E-Jugend in Emsbüren

Am Pfingstwochenende nahm die TSG-E-Jugend (bis 12 Jahre) an den Deutschen Meisterschaften in Emsbüren teil. Sie traten als gemischte Mannschaft an, wobei sich die Mädchen *Kathrin Kruse*, *Lana Stern*, *Nadine Holz* und *Ina Amann* ebenso bravurös schlugen wie die beiden Jungen *Malte Pistor* und *Frerk Froböse*.

Zu den insgesamt 20 Mannschaften gehörten die jeweiligen Landesmeister, die TSGer als nieders. Vizemeister und der Ausrichter TuS Bersenbrück.

In der E-Jugend wird mit je 3 Spielern auf einem 6m x 9m großen Feld gespielt. Die harten Schläge, mit denen sonst die meisten Punkte erzielt werden, sind bei diesem kleinen Feld die Ausnahme. Druckvoll gelegte oder gezielt in die Lücken gepritschte Bälle führen zu Punkten. Gewandtheit, Sprungkraft, Ausdauer und technische Sicherheit sind deshalb die wichtigsten Eigenschaften eines Jugend-Volleyballspielers.

Und diese Eigenschaften waren gefordert gleich von der **Vorrunde** an gegen den SVB Wuppertal, die SC Schwerin und die VSG Bremen.

Leider zeigten die TSGer in ihrem ersten Spiel gegen SVB Wuppertal ihre häufiger auftretende Anfangsschwäche, so daß das Spiel knapp verloren ging, trotz der beachtlichen Steigerung jeweils in der zweiten Satzhälfte. Gegen VSG Bremen, das jüngste Team des Turniers, gab es keine Probleme (15:5, 15:2). Aber die Mannschaft aus dem Volleyballinternat des SC Schwerin, die mit täglichem Training fit gemacht wurde, war ein unüberwindlicher Gegner. Diese Mannschaft unterlag erst im Endspiel gegen den PSV Dessau.

Damit stand fest, daß die TSGer in der **Zwischenrunde** B1 kämpfen mußten, um "wenigstens" den noch möglichen 11. Platz zu erreichen. Im vierten Spiel an diesem Tage wurde Quierscheid (Saarland) mit 15:7 und 15:4 deutlicher bezwungen als anschließend FTA Kiel, gegen die man immerhin 21 Punkte abgab.

Am zweiten Tag der Meisterschaften ging es zunächst gegen den VSG Edigheim mit seinen zwei großen Angriffsspielern. Aber mit *Malte Pistor* und *Kathrin Kruse*, die sich im Block abwechselten, und mit *Nadine Holz* und *Lana Stern*, die abwechselnd in der Verteidigung eingesetzt waren, konnte die TSG sich schließlich

nach fast einer Stunde mit 15:13 und 15:13 durchsetzen. Gegen den Niedersachsenmeister VfL Uetze genügte dann ein gewonnener Satz, um den ersten Platz in der Gruppe B1 und damit das **"kleine Finale" der B-Gruppen** um den 11. Platz zu erreichen.

Hier ging es gegen den TSV Leipzig, einen Verein, in dem Jugendvolleyball durchaus professionell betrieben wird. (Man munkelte am zweiten Turniertag, der Trainer der Jungen sei wegen "Erfolglosigkeit" - seine Mannschaft hatte sich nicht für die Gruppe der ersten 10 qualifiziert bereits am Vorabend gefeuert worden.) Im ersten Satz wuchs die TSG-Mannschaft mit *Malte Pistor*, *Kathrin Kruse* und *Frerk Froböse* über sich hinaus: Am Block von Malte kam keiner der beiden fast 1,80m großen Angreifer vorbei, und wurde der Block überspielt, holten die anderen beiden Spieler den Ball in der Feldabwehr. So konnten die TSGer den ersten Satz mit 15:4 gewinnen. Dies hohe Spielniveau konnten sie aber nicht halten, so daß die folgenden Sätze trotz energischer Gegenwehr mit 15:8 und 15:10 an die Leipziger gingen.



Am Ende von zwei erlebnisreichen Spieltagen konnte sich die gemischte **E-Jugend** trotzdem über den **hochverdienten 12. Platz** freuen, war sie damit doch die bestplatzierte Mannschaft aus Niedersachsen, vor dem VfL Uetze (Platz 14) und dem TuS Bersenbrück (Platz 15).

GABRIELE DÖPKE

TSG-JUGEND-VOLLEYBALLER BEI DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

Bundesspielfest der D-Jugend in Wiesbaden

Sechs Jungen der TSG Westerstede nahmen am 1./2. Juni an der Deutschen Meisterschaft der D-Jugend teil. Als zweitplatzierte der Regionalmeisterschaft Niedersachsen/Bremen hatten sie sich Ende April für die Teilnahme qualifiziert.

Die D-Jugend (bis zum Alter von 13 Jahren) spielt mit je vier Spielern auf einem 6m x 9m großen Spielfeld. Die Netzhöhe beträgt 2,15m. Hier sind schon in stärkerem Maße Angriffstechniken und Abwehrverhalten des Großfeldspiels zu finden. Insbesondere die größeren Spieler (1,85m Körpergröße) waren auf dem Turnier keine Seltenheit - beherrschen beides schon in dieser Altersgruppe mit verblüffender Sicherheit.

Am Turnier nahmen 20 Mannschaften teil. In der Vorrunde (fünf Vierergruppen) spielte jeder gegen jeden. Die Gruppenersten und -zweiten bildeten in der Zwischenrunde zwei neue Gruppen A und B, die Dritten und Vierten der Vorrunden die Gruppen C und D. In dieser Zwischenrunde trat wieder jeder gegen jeden an. In der Endrunde spielten die Erstplatzierten der Gruppen A und B um den 1. Platz, die Gruppenzweiten um Platz 3 usw. Für die Spiele um Platz 11 bis 19 galt der gleiche Modus für die Mannschaften aus den Gruppen C und D.

Die TSG hatte mit ihrer **Vorrunde** ein schweres Los gezogen: Neben dem schwachen Vertreter des Saarlandes mußte die Mannschaft gegen den Nachwuchs des Bundesligisten VfB Friedrichshafen und den VfL Nürnberg antreten. Gegen die vom Bundesligatrainer gecoachten Friedrichshafener (am Ende des Turniers auf Platz 4) mußten sich die Westersteder mit 15:4 und 15:5 deutlich geschlagen geben, als es der abwechslungsreiche Spielverlauf vermuten ließ.

Gegen den VfL Nürnberg, den späteren Dritten der Meisterschaft, sah das Ergebnis zumindest im ersten Satz besser aus (15:10). Der zweite Satz ging allerdings auch schon bei 15:4 verloren.

So mußten die TSGer mit dem 3. Platz der Vorrunde zufrieden sein.

In der **Zwischenrunde** hießen die Gegner 1.VC Mannheim, 1.VC Wiesbaden, Schweriner SC und VG Elmshorn.

Irritiert durch technisch unsaubere Spielweise der Mannheimer und eine schwache Schiedsrichterleistung konnten die TSGer einen deutlichen

Punktvorsprung im ersten Spiel nicht halten und verloren mit 12:15 den ersten Satz. Nachdem die Gemüter in der Satzpause beruhigt worden waren, ging der zweite Satz klar an die TSG.

Zum Abschluß des Tages war das Spiel gegen die Mannschaft des Gastgebers 1.VC Wiesbaden eine lösbare Aufgabe (15:7, 15:4).

Im Spiel gegen den Schweriner SC am zweiten Spieltag ging der erste Satz nach einer Reihe von Schiedsrichterentscheidungen, die nicht nur uns, sondern selbst dem Gegner und unbeteiligten Zuschauern ein Rätsel blieben, mit 11:15 an Schwerin. Im zweiten Satz hatte der Schiedsrichter den TSG-Jungen den Mut zu Block, Angriff und Legen des Balles endgültig genommen - Ergebnis: 6:15 für Schwerin.

Das abschließende Spiel gegen Elmshorn wurde zwar klar gewonnen, aber die TSG hatte "nur" den **3. Platz der Zwischenrunde** erreicht.

Im Spiel um Platz 15 ließen die Jungen aus Westerstede nichts anbrennen. Zum Ende des langen Turniers spielten sie noch einmal mit voller Konzentration und gewannen mit 15:8 und 15:5.



Für die Westersteder Jungen werden nicht nur solche gewonnenen Spiele, sondern auch die gegen hochklassige Gegner verlorenen Spiele in guter Erinnerung bleiben und die Ziele für das weitere Training neu und hoch stecken.

Aber man darf auch eines nicht vergessen: Dabeigewesen zu sein und gute Kontakte zu jungen Sportlern aus ganz Deutschland gehabt zu haben, war schon eine einmalige Erfahrung.

GABRIELE DÖPKE

5. WESTERSTEDER VOLKSLAUFTAG DER TSG

Ein Tag im Regen - ein Tag der Rekorde

Im Rahmen des Stadtfestes 1996 organisierte die TSG Laufgruppe der LA-Abteilung den 5. Westersteder Volkslauf - zum zweiten Mal als **Stadtfestlauf**. Dieser führte die Läufer durch den Innenstadtbereich von Westerstede mitten durch den Trubel des Stadtfestes, aber auch durch die ruhigen, landschaftlich schönen Randgebiete der Stadt.

Wir Ausrichter waren lange sehr unsicher, ob der Lauf dieselbe Resonanz erhalten würde wie im Vorjahr, hatten doch die Veranstalter des Stadtfestes eine Terminverschiebung auf das Pfingstwochenende vorgenommen und uns - die TSG - damit vor Probleme gestellt:

Im offiziellen Veranstaltungskalender des Nieders. LA-Verbandes war der ursprünglich mit allen Beteiligten - auch der Stadt - abgestimmte Termin bereits angegeben.

Um die Läuferinnen und Läufer auch über den geänderten Termin zu informieren, haben wir danach unverzüglich eine Ausschreibungsbroschüre erstellt, auf anderen Volkslauf-Veranstaltungen innerhalb Norddeutschlands verteilt und auch an die Vereine versandt.

Dennoch erhielten wir viele Telefonate und Anmeldungen zum "Ursprungstermin", die alle einzeln mit Hinweis auf den neuen Veranstaltungstag beantwortet werden mußten.

Gottseidank sind so nur wenige Sportler "umsonst" am ursprünglich vorgesehenen Veranstaltungstag gekommen.

Der Pfingstsonnabend brachte dann die große Überraschung.

Wir hatten im Vorfeld wohl gehofft, einen neuen Teilnehmerrekord zu erzielen, doch das Wetter brachte uns bald von solchen Gedanken ab.

Bis mittags Sonnenschein und gewittrige Luft - nicht unbedingt gut zum Laufen - und pünktlich zum Startbeginn des Laufes für unsere Kleinen: Regen, Regen, ... Es schüttete aus allen Kannen!

Aber dennoch: Die Läuferinnen und Läufer ließen uns nicht im Stich. Mit 203 gemeldeten Teilnehmern (davon kamen 194 ins Ziel) wurde der Rekord vom Vorjahr um 20 überboten!



Zuversichtlich trotz strömenden Regens und obwohl selbst auch schon ziemlich durchnäßt: TSG-Organisator Berndt Erben (im Vordergrund) und auf den Start wartende Teilnehmer..

Das Wetter hielt die Läufer auch nicht davon ab, neue sportliche Rekorde aufzustellen - oder wollten sie nur schnell wieder im Trocknen sein? Es gab Streckenrekorde - sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern.

Die anschließende Siegerehrung brachte unsere auswärtigen Gäste zum Staunen: Bei uns in Westerstede gibt es Pokale nur bei den jeweiligen Gesamtsiegern (Kinder, Frauen, Männer; je 5km bzw. 10km). Alle anderen zu ehrenden Plazierten erhalten einen Rhododendronbusch als Anerkennung. - Sie waren begeistert!

Und auch bei der anschließenden Tombola standen neben anderen Preisen noch viele gespendete Rhododendronbüsche und Azaleen für die Gewinner bereit.

Ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Klönschnack rundete die gelungene Veranstaltung ab. Unsere Frauen hatten sich alle Mühe gegeben und viele, viele Kuchen gebacken und Kaffee gekocht, um die hungrigen Sportler und Schlachtenbummler zu versorgen.

Aus unserer Sicht, trotz der oben beschriebenen "Anfangsschwierigkeiten", trotz des schlechten Wetters: Wir sind zufrieden.

Und unsere Gäste? Wir werden es im nächsten Jahr sehen. Vielleicht wieder ein neuer Rekord?!

BERNDT ERBEN

Markt, ... Stadtfest, ... war's das schon ?
Da fehlt in diesem Jahr doch noch was Wichtiges !

Liebe TSG-Sportlerinnen und Sportler,
sollten wir unsere sportlichen Aktivitäten nach langer Zeit nicht einfach mal
wieder aufs Parkett verlegen und bei toller Musik das Tanzbein schwingen,
gesellig und fröhlich sein und bei einer Tombola schöne Preise gewinnen ?

Genau das sollten wir! Und zwar am **9. November '96** auf dem

TSG-Sportlerball 1996

mit Life-Band und Tombola - bei Voß.

Endgültige Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Karten sind dann im Vorverkauf erhältlich.

Nun hoffen wir nur noch auf rege Teilnahme und gute Laune.

HEIKE KUCK und SABINE KATHMANN

NEUES VOM GESUNDHEITSSPORT

"Känguruh"-Trampolin

Seit Jahresbeginn 1996 ist die Brakenhoffhalle mit einem "Känguruh"-Trampolin ausgestattet, das die Stadt Westerstede auf Antrag der TSG zusammen mit den beiden dortigen Schulen angeschafft hat. Das Gerät kann von einem Erwachsenen allein aufgebaut werden, und die Mühen beim Transport werden sich in absehbarer Zeit auch noch lösen lassen.

Mit einer Sprungfläche von 120 x 180cm ist das Trampolin bestens zur Frühförderung des Gleichgewichtsvermögens geeignet und kommt daher besonders bei der **PSYCHOMOTORIK DER 4-7JÄHRIGEN** zum Einsatz. Aber auch die **Förderturngruppe** sowie die **Etern-Kind-** und **Kinder-Turngruppen** benutzen es gerne.



Neue Kursangebote:

REHA-Gruppe WIRBELSÄULENSPORT

für Teilnehmer mit Belastungseinschränkungen
(HWS/LWS-Syndrom, Osteoporose,
Bandscheibenschäden etc.)

ab 12. Sept. 1996, Do, 18.30-19.30 Uhr,
Gymnastikraum der Robert-Dannemann-Schule
Betreuender Arzt: Dr. med. Th. Keese-Röhrs
Eine Vormerkliste besteht, weitere Anmeldungen
sind über die TSG-Geschäftsstelle noch möglich.

AUSGLEICHSGYMNASTIK

- wirbelsäulen- und gelenkgerecht

ab Mittwoch, 11. Sept. 1996, 10.00 - 11.00 Uhr,
Gymnastikraum der Robert-Dannemann-Schule

Dieser 10-Stunden-Kurs bietet aufbauendes Training zum Ausgleich von Bewegungsmangel im Alltag. Muskelleistungstests, kleine Spiele und Entspannungsübungen gehören zum Programm.

Dies Kursangebot läuft zum "Schnupperpreis" von 60 Mark für AOK- und TSG-Mitglieder (alle anderen zahlen 75 Mark). AOK-Mitglieder bekommen die Kurskosten erstattet.

Anmeldungen in der TSG-Geschäftsstelle.

RENAME TAUTE

Das ist drin:

Protokoll / Jahreshauptversammlung	2
Protokoll (Forts.)	3
Volleyball - E-Jugend	4
Volleyball - D-Jugend	5
Stadtfestlauf	6
Sportlerball	7
Gesundheitssport	7

BEACHVOLLEYBALL

Hurra - "unser" Beachfeld ist da!

Seit Ende Mai - die Wärme kündigte sich endlich an - ist mit Hilfe der Stadt Westerstede auf der Hössensportanlage neben dem Hartplatz ein schönes und wettkampfgerechtes Beachfeld geschaffen worden. Die Kosten für die doch aufwendige Anlage trägt neben der Stadt Westerstede ein erheblichem Umfang auch die TSG Westerstede. "Sponsoren" werden noch dringend gesucht, da sonst der Anteil der TSG eigentlich zu hoch ist.

Verschiedene Gruppen der TSG-Volleyball-Abteilung trainieren schon fleißig, wobei entsprechend den Beach-Volleyball-Regeln in unterschiedlichen Mannschaftszusammensetzungen gespielt wird:

- Zweiermannschaften
- Vierermannschaften oder
- Sechsermannschaften

Auch Hobby-Spieler haben die Anlage schon eifrig genutzt, wie wir anerkennend feststellen konnten.

Wir freuen uns über die Anlage und sind sicher, dort schöne Volleyball-Begegnungen zu erleben - vielleicht auch schon bald einmal ein "richtiges" Turnier.

KARL FELDMANN

Summt die Adresse?

Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle, Anruf genügt!

TSG-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	15.30 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglieder
Donnerstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Freitag	15.30 - 18.00	Frau Espig

TERMIN VORMERKEN ! - TERMIN VORMERKEN !

TSG-Sportlerball am Sonnabend, 9. Nov. '96 mit Life-Band und Tombola im Hotel Voß

TERMIN VORMERKEN ! - TERMIN VORMERKEN !

NEUES AUS DER TENNISABTEILUNG

In der Tennisabteilung mit ihren rund 400 Mitgliedern hat es einen Wechsel im Vorstand gegeben: Vorsitzender ist nun Armin Wilckens, neuer Sportwart wurde Walter Seemann.

Die diesjährige Freiluftsaison wurde am 27. April mit einem lustigen Mixed-Turnier eröffnet.

In der Sommer-Runde 1996 wird die TSG Westerstede mit je sechs Mannschaften bei den Erwachsenen und bei den Jugendlichen an den Punktspielen teilnehmen.

Speziell für das Jugendtraining stehen zwei erfahrene Trainer zur Verfügung.

IMPRESSUM: Redaktion: Berndt Erben Tel. 04488/1790
Erwin Meyer Tel. 04488/4137
Herausgeber: TSG Westerstede Tel. 04488/1876
26655 Westerstede Am Bahnhof 1
Druck: J. Folte, Neusüdende
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Sept. 1996